

## AA 8: "Die Welt der Naturwissenschaften"

*Helmut Schwalbach, Bericht aus dem Analyse-Arbeitskreis 8*

Die Teilnehmer nennen die Gründe für die Wahl des Arbeitskreises: entweder keine Ahnung von der naturwissenschaftlichen Welt oder Berührung zu Psychologie oder Medizin.

Schwierigkeit der Abgrenzung der Naturwissenschaft:

gehört empirische Psychologie etc.. dazu? Grundlage der Naturwissenschaft ist Physik. Ingenieure sind keine Naturwissenschaftler, aber diese Welt prägt ihr Denken. Statistik: 60-70% aller Naturwissenschaftler, die es je gab, leben heute.

Rahmenbedingungen für Naturwissenschaftler:

- a) hohe finanzielle Abhängigkeit
- b) hoher Anteil der Bürokratie
- c) wertfreie Forschung gibt es kaum
- d) Einfluß der Geldgeber

Wie denken und arbeiten Naturwissenschaftler?

- a) Jedem Forschungsergebnis liegt eine bestimmte Idee konstitutiv zugrunde, die verifiziert oder falsifiziert wird.
- b) Ist es möglich, mit mathematischem Gebilde Wirklichkeit zu beschreiben? Mathematik betreibt nur Umformulierung, nicht Neuschöpfung von Wirklichkeit. Mathematik definiert als einzige Wissenschaft ihre Objekte. Naturwissenschaft beweist nur im Rahmen ihrer eigenen Theorie, nicht als Abbildung von Wirklichkeit.

Manches wird von Naturwissenschaft nicht reflektiert; was nicht bewiesen werden kann, schafft Verunsicherung und wird z.T. als irrational abgetan.

Wissenschaft seit Aristoteles abstrahiert vom einzelnen, Theologie hat zu tun mit unwiederholbarem Einzelgeschehen (z.B. Auferstehung). Gegenargument: Jeder Mensch unwiederholbares Einzelwesen.

Einbruch in naturwissenschaftliche Sicht durch Quantenmechanik usw.

Technik: hat riesenhaften Erfolg (z.B. Mikrochips, Lichtmessung), prägt auch alltäglichen Lebensbereich. Mit naturwissenschaftlicher Methode auch beim Reden/Gespräch großen Erfolg.

Naturwissenschaft erklärt durch *reductio* zum Einfachen, aber demgegenüber gibt es "Invarianz der Gesamtschwierigkeiten". Die Art, mit Wirklichkeit umzugehen, setzt sich in Beziehungsebene fort.

Frauen der Kollegen: Es ist schwierig für sie, richtig mit ihren Männern umzugehen – "sehr schusselig für einfache Dinge".  
 Beziehungsebene auch naturwissenschaftlich betrachtet:  
 warum – wieso – was sagst du?

Wie erleben Naturwissenschaftler Kirche?

1. Kirche ist heute für Naturwissenschaftler nicht glaubwürdig, weil sie Ergebnisse der anderen Wissenschaften nicht ernst nimmt (Psychologie, Soziologie) und einfach das Gegenteil behauptet. (Bischof sagt: die Frau ist in der Kirche gleichberechtigt; Soziologe: das verstehe ich nicht; Bischof: in den letzten Heilsvollzügen).
2. Kirche weiß nicht, was sie sagt oder plappert, bei Nachfragen keine Antwort. Naturwissenschaft erwartet klare, begriffliche Schärfe.
3. Kirche kann auf manche Fragen keine Antwort geben oder falsche Antworten. Wie kann ich mich in entscheidenden Lebensfragen auf Kirche verlassen?
4. Frage der Glaubwürdigkeit der Antworten steht vor der Frage der Inhalte.

Computer:

Spiegel unserer Werthaftigkeit. Maschine kann quantitativ mehr. Bei uns wird Einzelwissen abgefragt und bewertet: das kann Maschine besser. Was kann dann der Mensch?

Kirche kann ihre Inhalte und Gestalt nicht auf dem Stand heutiger Reflexion darlegen. Das ist Problem der Theologie und Verkündigung, nicht der Naturwissenschaft. Die Zeit ist zu knapp.

Es wird bedauert, daß naturwissenschaftliche Sicht und Frage im Bereich der Modelle nicht mehr aufscheint.